

## Das Rätsel um eine Schildkröte aus blauem Stein

*Peter Haff: Der blaue Spiegel. Roman. – München: Luchterhand, 2010. – 382 S. – ISBN 978-3-630-62188-3: 10,00 EUR.*

Der bekannte Kunsthändler Henry Wallburk wird von seiner Haushälterin Paula tot in seiner Villa aufgefunden. Ertrunken im eigenen Aquarium, nachdem ihm die Augen mit Kakteensäure geblendet wurden. Eine rituelle Hinrichtung, die der Polizei und seinem Sohn Robert, genannt Rob, Rätsel aufgibt.

Henry Wallburk ist 79, als er ermordet wird. Etwa zwei Jahrzehnte lang galt er als einer der bedeutendsten Galeristen weltweit. Durch seine Hände gingen Rauschenbergs, Rothkos und die wegen ihrer blauen Farbe einzigartigen Bilder des italienischen Malers Xavier Sarno. Aber einige Jahre vor seinem Tod trennte er sich von allen Galerien, wenn auch nicht von allen Kunstwerken. Viele sind noch in seiner Villa zu finden – einem Raubmord ist der distanzierte Mann jedenfalls nicht zum Opfer gefallen. Den Kontakt zu seinem Sohn hat er völlig abgebrochen, nachdem er selbst – in Notwehr – einen Einbrecher erschoss und einige Zeit in Untersuchungshaft verbrachte.

Rob, Mitte 40, zeichnet Comics und hat mit seinen Geschichten um die Schildkröten Sancho & Dolores großen Erfolg. Aber außerhalb seiner Comic-Welt wirkt er ein bisschen hilflos, und um sein Leben zu organisieren, hat er Menschen um sich herum, die ihn unterstützen: so zum Beispiel Patrik, sein Agent. Er ist es, der ihm vom Tod des Vaters berichtet, der ihn begleitet zum Haus des Vaters, wo Kommissar Rhomberg die Ermittlungen aufgenommen hat.

Rob hatte schon als Kind ein distanziertes Verhältnis zu seinem Vater. Seine leibliche Mutter starb, als er zwei Jahre war, infolge eines aufgedrehten Gashahns – ein Unfall, wie sein Vater ihm sagte, als er sieben Jahre alt war und erfuhr, dass die neue Frau seines Vaters nicht seine Mutter sei.

Bilder der Mutter gibt es nicht, aber einmal zeigt ihm der Vater ein Erinnerungsstück, ein Geschenk der Mutter: Es handelt sich um eine sehr alte Skulptur aus blauem Stein, eine Schildkröte, deren Bauch zu einem blauen Spiegel geschliffen ist. Diese Schildkröte – so erzählt er Patrik – sei der Urgrund seiner Geschichten um Sancho & Dolores.

Rob hat seinen Vater in den letzten Jahren nicht gesehen und ist zunächst über den Tod des übermächtigen, nicht erreichbaren Mannes erleichtert. Aber er will dem Rätsel auf die Spur kommen: dem Rätsel des Mordes an seinem Vater, der so absurd scheint, und dem Rätsel, das sein Vater selbst für ihn ist. Rob versucht herauszufinden, wer sein Vater war und was ihn getrieben hat. Dazu knüpft er an die Vergangenheit an, trifft Menschen, die mit seinem Vater Geschäfte gemacht haben, die seine Partner in den weltweit vertretenen Galerien waren. Er lernt Dinge über seinen Vater, von denen er bisher keine Ahnung hatte. Und hinter all den Recherchen, die Rob nun in die verschiedenen Winkel der Welt führen, taucht immer wieder eben jene Skulptur auf, die Henry Wallburk einmal seinem Sohn zeigte: die Schildkröte aus blauem Stein.

Um zu verstehen, wer sein Vater war, muss er auch verstehen, was es mit der Schildkröte auf sich hat. Was ist das Besondere an diesem blauen Stein? Wurde sein Vater deswegen umgebracht? War auch seine Mutter schon ein Opfer dieser Schildkröte? Was hatte der Maler Xavier Sarno damit zu tun? Und während er immer tiefer in das Dickicht, das seinen Vater umgibt, hinein und schließlich gefährlich nahe an eine geheimbündlerische Organisation gerät, versucht auch Kommissar Rhomberg, den Mord an Wallburk aufzuklären. Auch Rhomberg nähert sich der Organisation, die Rob am Ende gefährlich wird, und Rhomberg ist es, der ihn in letzter Sekunde rettet.

Peter Haff, 1938 in München geboren, studierte Volkswirtschaft und Geschichte, ehe er als bildender Künstler und Schriftsteller bekannt

wurde. Er schreibt hier einen Krimi, der in die Kunstwelt führt. Kein Krimi der schnellen Schnitte und mit teilweise recht ungewöhnlichen (oder auch unbeholfenen?) Szenen: z. B. zu Beginn, als Rob, der gerade aus Griechenland von einer Produktion zurückkommt, von seinem Agenten Patrik direkt zum Haus des Mordes gefahren und dort vom Kommissar zum Tatort geführt wird. Kein Krimi der schnellen Schnitte, wie gesagt. Alles passiert allmählich, während Rob sich mit seinem Vater beschäftigt, dabei die Welt durchquert und der Kommissar den Vögeln in seinem

Büro zuhört. Nicht einmal direkte Rede „unterbricht“ den Fortlauf der Geschichte. Das liest sich manchmal etwas zäh und wird dort subtil, wo von einer weltumspannenden Verschwörung die Rede ist. Dann allerdings spürt man den Sog des Unheimlichen: der dunkle Keller – ist er voller Gespenster oder gibt es sie gar nicht? – Wir gehen pfeifend durch die Räume und erzählen keinem vom Schauer auf unserer Haut.

*Petra Zimmermann – (Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe/Bibliothek)*

# ERASMUS

## Ihr Lieferant für alle Kunstbücher

Bitte richten Sie Ihre Bestellungen und  
Anfragen an:

ERASMUS BV  
P.O. BOX 19140  
1000 GC AMSTERDAM  
The Netherlands  
Tel.: +31-20-535 34 33  
Fax: +31-20-620 67 99  
E-mail: [erasmus@erasmusbooks.nl](mailto:erasmus@erasmusbooks.nl)  
[www.erasmusbooks.nl](http://www.erasmusbooks.nl)

**Für französische Bücher:**  
Librairie Erasmus  
28, rue Basfroi  
75011 Paris, France  
Tel.: +33-1-43 48 03 20  
Fax.: +33-1-43 48 14 24  
E-mail: [erasmus@erasmus.fr](mailto:erasmus@erasmus.fr)  
[www.erasmus.fr](http://www.erasmus.fr)



Erasmus

- Professional
- Traditional
- Academic